

Merkur Mosaik

www.wg-merkur.de

Ausgabe Juni 2021

Lebenslanges
Wohnrecht

Modernisierte
Häuser

Faire
Mieten

Attraktives
Wohnumfeld

Mitbestimmung

Soziales
Miteinander



Merkur
Wohnungsgenossenschaft
Seit 1957

gemeinschaftlich
wohnen und leben



NEU
Kids-Ecke
Seite 28

**Mitglieder-
befragung 2021 –
Ihre Teilnahme
ist wichtig!**
Seite 5

Weitere Themen dieser Ausgabe:

Vertreterversammlung 2021 Seite 08

Sanierung von Leerwohnungen –
eine Investition in die Zukunft Seite 14

Virtuelle Konzertreihe –
eine spannende Erfahrung Seite 16

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

zunächst gibt es erfreuliches zu berichten. Am 15. April 2021 erklärte das Bundesverfassungsgericht den „Berliner Mietendeckel“ als unvereinbar mit dem Grundgesetz. Aus unserer Sicht war es – ungeachtet der Frage nach Zuständigkeiten – von Beginn an eine denkbar schlechte Entscheidung der Politik, die unbestrittenen Probleme der steigenden Mieten in Berlin auch auf dem Rücken von sozial eingestellten Genossenschaften auszutragen.

Das Karlsruher Urteil lässt nun den genossenschaftlichen Gleichbehandlungsgrundsatz zwischen den Mitgliedern wieder aufleben und beendet somit einen massiven Eingriff in unsere eigentlich durch Satzung und Genossenschaftsgesetz verbrieft Selbstverwaltung. Statt staatlicher Vorgaben bestimmen nunmehr wieder die Genossenschaftsorgane über elementare Belange, wie etwa über die Gestaltung der Nutzungsentgelte.

Wie wirkte sich der „Mietendeckel“ auf unsere Wohnungsgenossenschaft aus? Der „Mietendeckel“ hat uns mit Inkrafttreten Ende Februar 2020 auferlegt, dass wir Neuvermietungen nur in der Höhe der Vormiete vereinbaren durften. Statt der üblichen Neuvertragsmiete von Ø 6,74 EUR/m² sanken die „Mietendeckelmieten“ schnell auf Ø 5,67 EUR/m². Dies führte dazu, dass unsere Neumieter ab März 2020 für die gleiche Wohnqualität unterschiedliche Mieten und in jedem Fall deutlich weniger, als jene Mieter, die vor Inkrafttreten des „Mietendeckels“ eine Genossenschaftswohnung bezogen haben, zahlen mussten.

Wir sind froh, dass das Aus des „Mietendeckels“ den genossenschaftlichen Gleichbehandlungsgrundsatz wiederherstellt. Unsere Neumieter zahlen die Differenzbeträge nach und leisten fortan die festgelegten Neuvertragsmieten.

Das Aus des „Mietendeckels“ hat für unsere Genossenschaft aber auch wirtschaftlich eine hohe Relevanz. Ohne die „Mietendeckelverluste“ kann die Genossenschaft weiterhin wichtige Investitionen in die Bestände vornehmen. Insbesondere können wir frei werdende Wohnungen auch zukünftig umfassend sanieren und an einen modernen Wohnstandard anpassen. Auf den Seiten 14 und 15 finden Sie zum Thema „Leerwohnungsanierung“ einen lesenswerten Beitrag.

In unserer aktuellen Ausgabe informieren wir Sie ferner über die Investitionsvorhaben 2021 sowie über die Ergebnisse der Vertreterversammlung, die coronabedingt erneut schriftlich durchgeführt werden musste. Wir starten eine neue Reihe und schauen mit jeder Ausgabe tiefer hinter die



v. l. n. r.: Tom Schuster, Jörg Neubert

Kulissen der Geschäftsstelle und lassen einige Highlights unseres genossenschaftlichen Lebens noch einmal Revue passieren. In der neuen MERKUR-4-KIDS-ECKE gibt es so einiges zu entdecken und ein Buch zu gewinnen.

Abschließend haben wir noch eine große Bitte an Sie. Beteiligen Sie sich unbedingt an der Mitgliederumfrage 2021, die wir im Zeitraum vom 10. bis zum 22. Juni 2021 durchführen, und gestalten Sie mit Ihren Einschätzungen und Bedürfnissen die Zukunft unserer Wohnungsgenossenschaft MERKUR eG mit. Mehr Infos zur Mitgliederumfrage gibt es auf Seite 5.

Wir wünschen Ihnen allen nun viel Freude beim Lesen des aktuellen „Merkur Mosaik’s“ und eine schöne, vor allem gesunde Sommerzeit.

Mit genossenschaftlichen Grüßen

Ihr Tom Schuster

Ihr Jörg Neubert



Blieben Sie in Kontakt mit den Merkur-Postkarten auf der Rückseite dieser Ausgabe.

Kurz notiert. 4

Informationen

Vertreterversammlung 2021 erfolgreich schriftlich durchgeführt. 8
Übersicht – Investitionsvorhaben 2021 11
Neubauvorhaben in der Planung. 12
Immer aktuell informiert – Neuigkeiten auf der Homepage der WG MERKUR eG 12
Untervermietung – Airbnb strikt verboten! 13
Was geschieht im Todesfall mit den Genossenschaftsanteilen? 13
Sanierung von Leerwohnungen – eine Investition in die Zukunft. 14
Beratung im Quartierszentrum Am Tierpark und
Quartierszentrum Springbornstraße und Ambulante Dienste ProCurand 24

MERKUR Mosaik

Ein Herz für die Arche – Helfen Sie mit Ihrer Spende bedürftigen Kindern 6
Balkonwettbewerb 2021 – Machen Sie mit! 7
Virtuelle Konzertreihe – eine spannende Erfahrung. 16
Neue Giebelwand in der Volkradstraße 1 19
Genossenschaftshaus – Wie ging es nach dem ersten Lockdown im September 2020 weiter? 20
NEUE SERIE – Auf dem Weg zur Geschäftsstelle unserer Genossenschaft. 22
Der Tierpark Berlin im Wandel:
Förderverein seit 65 Jahren an der Seite des größten Europäischen Landschaftszoos 26
NEU – MERKUR-4-KIDS-ECKE. 28
Empfehlenswerte Bücher – tolle Geschenke 29

MERKUR Intern 30

Kinderleicht zu Highspeed-Internet? Mit dem Kabel-Anschluss in Deiner Wohnung kein Problem.



Exklusive Rabatte mit BewohnerPlus

Bis zu **80 €***
Einmalbonus

Und das Beste: Mit **BewohnerPlus** erhältst Du exklusive Rabatte – zusätzlich zu den Online-Vorteilen. Mehr auf **bewohnerplus.de**

Together we can 



* Gültig für Internet- und Phone- bzw. TV-Neukunden sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden und/oder TV-Kunden der Vodafone Deutschland GmbH waren und gleichzeitig Bewohner von Objekten sind, in denen ein Mehrnutzervertrag oder eine Versorgungsvereinbarung mit Vodafone, also ein kostenpflichtiger Anschluss für das gesamte Haus an das Vodafone-Kabelnetz, besteht. Gültig nur nach technischer Verfügbarkeitsprüfung auf der Seite bewohnerplus.de bis 31.03.2022. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 50 € ist die Bestellung eines Internet & Phone-Anschlusses, welcher in vielen unserer Kabel-Ausbaugebiete mit bis zu 1.000 Mbit/s im Downstream angeboten wird. Mindestanforderung ist Red Internet & Phone 250 Cable mit bis zu 250 Mbit/s im Download. Mindestlaufzeit 24 Monate. Einmalentgelt 79,99 € (bestehend aus Bereitstellungsentgelt 69,99 € und Versand-/Transportentgelt 9,99 €). Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 30 € ist die Bestellung eines digitalen TV-Produktes, z. B. Vodafone GigaTV. Mindestlaufzeit 24 Monate. Stand: Mai 2021. Alle Preise inkl. MwSt. Anbieter in BW: Vodafone BW GmbH, in Hessen: Vodafone Hessen GmbH & Co. KG, in NRW: Vodafone NRW GmbH, alle: Aachener Str. 746–750, 50933 Köln. In allen übrigen Bundesländern: Vodafone Deutschland GmbH, Betastr. 6–8, 85774 Unterföhring



v. l. n. r.: Frank Michaelis, Alexander Stäps

Danke Frank Michaelis! Herzlich willkommen Alexander Stäps!

Frank Michaelis hat seinen wohlverdienten Ruhestand erreicht und wurde von allen Kolleginnen und Kollegen sehr herzlich verabschiedet. Er war seit 2004 zunächst als Haushandwerker, ab 2015 als Hausmeister in unserer Genossenschaft beschäftigt und wurde für seine qualitätsvolle, hilfsbereite und umsichtige Arbeitsweise von Mieterinnen und Mietern, externen Dienstleistern und dem gesamten Merkur-Team sehr geschätzt. Wir danken Herrn Michaelis für seinen engagierten Einsatz für unsere Genossenschaft und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute!

Gleichzeitig heißen wir Alexander Stäps in unserem Team herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude und Erfolg als Hausmeister der WG MERKUR eG. Herr Stäps übernimmt die Aufgaben von Herrn Michaelis und kümmert

sich somit in erster Linie um die Betreuung der Wohngebiete Nibelungenviertel und Volkradstraße sowie der Geschäftsstelle. Herr Stäps bringt einschlägige Erfahrungen im handwerklichen Bereich aus seinen bisherigen Tätigkeiten mit und wird unseren Mieterinnen und Mietern ein ebenso kompetenter und sympathischer Ansprechpartner sein. Mit großem Erfolg hat Herr Stäps erst kürzlich den achtmonatigen Lehrgang zum Zertifizierten Hausmeister (BBA) absolviert. In seiner Freizeit verbringt Herr Stäps viel Zeit mit Familie und Freunden, spielt Fußball und trainiert ehrenamtlich ein Jugendteam. Er ist leidenschaftlicher Kleingärtner; sein grüner Daumen wird daher sicher auch den Grünflächen unserer Wohnungsgenossenschaft zu Gute kommen.



**Genießen Sie den Sommer
mit SELGROS Berlin-Lichtenberg!**



Mit unserem langjährigen Partner **SELGROS Cash & Carry Berlin-Lichtenberg** bieten wir allen Mitgliedern die Möglichkeit, Kunde im Großmarkt **SELGROS** in Berlin-Lichtenberg zu werden und damit einzukaufen wie die Profis!

SELGROS bietet mit einem Sortiment von 60.000 Artikeln reichlich Auswahl für jeden Geschmack und für die Grillsaison.

SELGROS gewährt einen exklusiven Preisvorteil von **5%*** für jeden Einkauf bis 31.8.2021, das Angebot gilt für Neukunden, als auch für Mitglieder, die bereits **SELGROS**-Kunde sind. **SELGROS** finden Sie in der Rhinstraße 141, 10315 Berlin.

Weitere Informationen unter: www.selgros.de/maerkte/berlin-lichtenberg

Gutschein bitte ausschneiden.



Zur Anmeldung:
Bitte diesen Coupon und den Personalausweis an der **SELGROS** - Kundeninformation vorlegen.

Einkaufsgutschein

ausgestellt exklusiv für Mitglieder der:

Wohnungsgenossenschaft MERKUR eG

5% Rabatt*

Gültig bis 31.08.2021 auf jeden Einkauf in Ihrem **SELGROS** Cash & Carry

Bitte melden Sie sich vor Ihrem Einkauf einmalig mit diesem Coupon, an der Kundeninformation, damit Ihr Rabatt sichergestellt ist.

*Der Gutschein ist für die genannte Kundennummer gültig. Er kann von Ihnen oder Ihren eingetragenen Einkaufsberechtigten eingelöst werden. Barauszahlung nicht möglich. Nicht mit anderen Gutscheinkarten kombinierbar. Nur bei Abholung gültig. Es gelten die Liefer- und Zahlungsbedingungen der Transgourmet Deutschland GmbH & Co. OHG. *netto, ausgenommen Tabakwaren. Das Angebot gilt sowohl für Neukunden, als auch für Mitglieder der Wohnungsgenossenschaft MERKUR eG, die bereits SELGROS-Kunde sind!



Mitgliederbefragung 2021 – Ihre Teilnahme ist wichtig!

Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Wohnsituation und der Arbeit der Geschäftsstelle? Wie bewerten Sie das Angebot an Service- und Dienstleistungen? Welche Erwartungen stellen Sie zukünftig an Ihre Wohnungsgenossenschaft MERKUR eG?

Um aussagekräftige Antworten auf diese und noch viele weitere Fragen zu erhalten, haben wir die givwes mbH mit der Durchführung und Auswertung einer schriftlichen Mitgliederbefragung beauftragt. Unser Ziel ist es, die Zufriedenheit der Mitglieder und Mieterinnen und Mieter weiter zu erhöhen, indem wir unsere zukünftigen Maßnahmen und Angebote noch passgenauer an den vorhandenen Bedürfnissen ausrichten.

Wann findet die Befragung statt?

Am 10. Juni 2021 werden unsere Hausmeister die Fragebögen in alle Merkur-Briefkästen werfen. Die Teilnahme an der Befragung ist dann bis zum

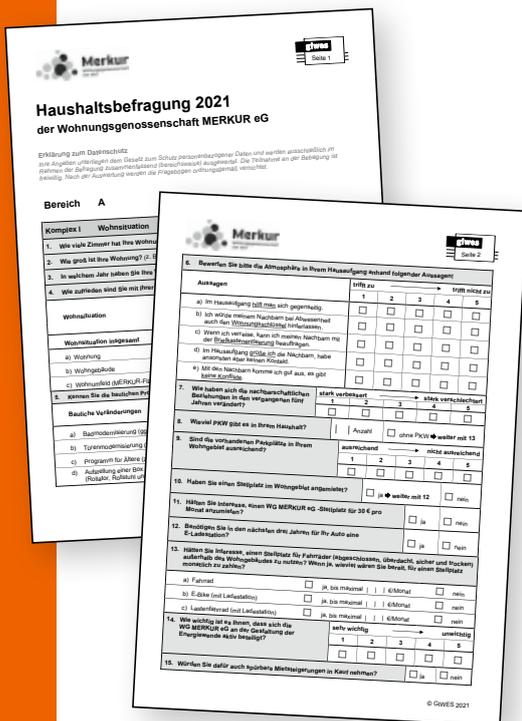
22. Juni 2021 möglich. Wir bitten Sie darum, den ausgefüllten Fragebogen in den Hausmeisterbriefkasten in Ihrem Wohngebiet einzustecken.

Wie steht es mit dem Datenschutz?

Selbstverständlich werden die Fragebögen vollständig anonym ausgewertet, und es können keinerlei Rückschlüsse auf Ihre Person gezogen werden. Grundsätzlich ist die Teilnahme natürlich freiwillig.

Wann wird die Mitgliederbefragung aber nur ein Erfolg?

Die Mitgliederbefragung wird dann ein Erfolg, wenn ganz viele Haushalte den Fragebogen ausfüllen. Nur eine hohe Teilnahmequote sichert, dass das Meinungsbild aller Mitglieder und Mieterinnen und Mieter abgebildet wird. Über die Befragungsergebnisse werden wir Sie natürlich ausführlich informieren.



Nutzen Sie bitte die Chance, uns in der Mitgliederbefragung der WG MERKUR eG in der Zeit vom

10. Juni bis zum 22. Juni 2021

Ihre Einschätzungen und Bedürfnisse mitzuteilen. Sie haben dadurch die Möglichkeit, Einfluss auf die Weiterentwicklung der Wohnungsgenossenschaft zu nehmen.



Tim Rauchhaus, Standortleiter, freut sich über die Spenden der WG MERKUR eG

Ein Herz für die Arche – Helfen Sie mit Ihrer Spende bedürftigen Kindern

Bereits seit vielen Jahren beteiligt sich die WG MERKUR eG an der vorweihnachtlichen Geschenke- und Spendenaktion für bedürftige „Arche-Kinder“.

An dieser Stelle danken wir noch einmal allen Spenderinnen und Spendern für die vielen Präsente sowie die Bekleidung und Stricksachen, die Sie uns im November 2020 zur Weitergabe an die Arche in die Geschäftsstelle gebracht hatten. Der Standortleiter der Arche Hellersdorf, Tim Rauchhaus, war bei der Spendenübergabe über die liebevoll eingepackten Geschenke und unseren Scheck in Höhe von 1.000,00 EUR sichtlich erfreut.

Vor Ort konnten sich unsere Vorstände Herr Schuster und Herr Neubert sowie Frau Knechtel im Rahmen eines Hausrundganges mit Herrn Rauchhaus ein Bild machen, in welcher beeindruckenden Weise sich die Arche um Kinder aus sozial benachteiligten Verhältnissen kümmert. Dieses Engagement möchten wir weiterhin unterstützen und den Kindern und ihren Familien Freude bereiten. Wir bitten Sie deshalb, liebe Mieterinnen und Mieter, auch in diesem Jahr um Ihre **Spenden** und nehmen diese gern im Zeitraum vom **01. bis zum 12. November 2021** in der **Geschäftsstelle der WG MERKUR eG**, Volkradstraße 9e, entgegen.



Mit den Arche Newslettern bleiben Sie immer informiert

Folgende Spenden helfen der Arche am meisten:

- sehr gut erhaltene Schuhe und Bekleidung in allen Größen für Klein bis Groß und allen Jahreszeiten inkl. Handschuhe, Schals, Mützen
- Spielzeug, Gesellschaftsspiele, Schulsachen in neuwertigem Zustand
- Hygieneartikel (z. B. Waschmittel, Duschgel, Bodylotion usw.)
- haltbare Lebensmittel (Nudeln, Reis, Kartoffelpüree, Konserven, Wurst, Käse, Kaffee, Tee, Kakao, Marmelade, Honig etc.)
- „alte“ aber noch funktionsfähige Smartphones und Laptops



Wer der Arche mit einer Geldspende helfen möchte, findet hier weitere Informationen:

www.kinderprojekt-arche.de/helfen-sie/geldspende



Liebe Mieterinnen, liebe Mieter,
wenn Sie sich am Wettbewerb beteiligen möchten, fotografieren Sie bitte
Ihren Balkon und schicken Sie maximal drei Fotos bis zum **31. August 2021** an die

✉ Geschäftsstelle der WG MERKUR eG, Volkradstraße 9e, 10319 Berlin,
Stichwort „Balkonwettbewerb“ oder via E-Mail an @ mosaik@wg-merkur.de

Balkonwettbewerb 2021 – Machen Sie mit!

In der warmen Jahreszeit werden unsere Balkone zum zweiten Wohnzimmer unter freiem Himmel. Mit großem Enthusiasmus und Leidenschaft gestalten viele Mieterinnen und Mieter ihre kleinen grünen Oasen. Hier schnappen wir frische Luft, fangen ein paar Sonnenstrahlen ein, lauschen dem Vogelgezwitscher und erfreuen uns an unseren Pflanzen. Und wer weiß, mit Blick auf die Corona-Pandemie verbringen vielleicht mehr Mieterinnen und Mieter als sonst den Sommerurlaub auf „Balkonien“.

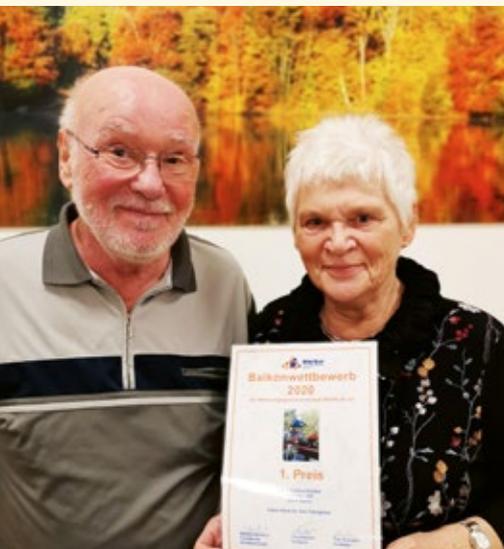
Die WG MERKUR eG sucht die schönsten Balkone und ruft alle Mieterinnen und Mieter auf, am Balkonwettbewerb 2021 teilzunehmen. Zeigen Sie uns Ihre Wohlfühloase mit

farbenfrohen, insektenfreundlichen Blumenarrangements und wie gemütlich Sie es sich auf dem Balkon machen!

Unter allen Einsendungen prämiert eine Jury bestehend aus Barbara Weidlich (AG Naturschutz), Monika Knechtel (Projektleiterin des Genossenschaftshauses), Jochen Maaß (Aufsichtsrat) und Tom Schuster (Vorstand) die drei schönsten Balkone.

1. Preis: Gutschein Gartenfachmarkt im Wert von 50 Euro
2. Preis: Gutschein Gartenfachmarkt im Wert von 30 Euro
3. Preis: Gutschein Gartenfachmarkt im Wert von 20 Euro

Am 5. November 2020 erfolgte unter Einhaltung der Pandemiebestimmungen die Preisverleihung der drei Erstplatzierten des Balkonwettbewerbs 2020 in sehr netter Atmosphäre im Genossenschaftshaus. Wir gratulieren noch einmal ganz herzlich!



1. Platz – Eheleute Kürbis, Sewanstraße



2. Platz – Anette Sroka, Rosenfelder Ring



3. Platz – Eheleute Widiger, Bornitzstraße

Vertreterversammlung 2021 erfolgreich schriftlich durchgeführt

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie hatten Vorstand und Aufsichtsrat in ihrer März Sitzung beschlossen, die Vertreterversammlung 2021 analog zum Vorjahr erneut in schriftlicher Form durchzuführen. Neben der Beachtung der geltenden Corona-Regeln war es zudem eine Prämisse der Verantwortlichen, die Stabilität und die Handlungsfähigkeit unserer Genossenschaft sicherzustellen. Unsere Vertreterinnen und Vertreter sollten im bewährten zeitlichen Turnus die erforderlichen Entscheidungen über den Jahresabschluss 2020, die Ergebnisverwendung sowie die damit verbundene Entlastung der Leitungsgremien für das zurückliegende Geschäftsjahr treffen und die Nachwahlen zum Aufsichtsrat, zum Wahlvorstand und zur Schlichtungskommission beschließen.

Vorstand und Aufsichtsrat bedanken sich bei 51 Vertreter*innen, die ihr Stimmrecht ausgeübt haben. Somit haben sich 88 % der Vertreter*innen an der schriftlichen Vertreterversammlung beteiligt.

Das Nichtstattfinden einer Präsenzveranstaltung war umso bedauerlicher, da die neu gewählte Vertreterversammlung nach der bereits unumgänglichen Absage der konstituierenden Vertreterversammlung im Januar 2021 weiterhin nicht die Möglichkeit hat, sich kennenzulernen und auszutauschen. Auch Vorstand und Aufsichtsrat wünschen sich eine persönliche Zusammenkunft. Geplant ist nun, im Spätsommer ein entsprechendes Treffen zu organisieren.

Bericht des Vorstandes an die Vertreterversammlung 2021(Auszüge)

In seinem Bericht weist der Vorstand darauf hin, dass sich die WG MERKUR eG im Januar 2021 wieder als eine der ersten Wohnungsgenossenschaften in Berlin erfolgreich der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung durch den BBU (Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.) für den Jah-

resabschluss 2020 unterzogen hat und der WG MERKUR eG ein Testat ohne jegliche Beanstandungen ausgestellt wurde. Dies bestätigt, dass die Buchführung formell und materiell den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung entspricht. Der Jahresabschluss 2020 und der Lagebericht entsprechen den gesetzlichen Erfordernissen und stellen die Situation der Genossenschaft zutreffend dar. Die Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft sind geordnet; die Zahlungsfähigkeit ist gesichert. Die Ertragslage für das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss von 15,7 TEUR ab. Vorstand und Aufsichtsrat sind ihren gesetzlichen und satzungsmäßigen Verpflichtungen ordnungsgemäß nachgekommen.

Das Geschäftsjahr 2020 war nach Einschätzung des Vorstandes in vielerlei Hinsicht ein sehr ereignisreiches Jahr für unsere Genossenschaft. Neben den einschneidenden Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unseren genossenschaftlichen Alltag hat die Umsetzung des vom Berliner Senat in Kraft gesetzten Gesetzes zur Mietenbegrenzung im Wohnungswesen in Berlin (Mieten-WoG Berlin, der sog. „Mietendeckel“) der Genossenschaft viel Arbeit bereitet – ein Gesetz, welches am 15. April 2021 vom Bundesverfassungsgericht für unwirksam erklärt wurde. Wichtige Richtungsentscheidungen wie etwa der Verbleib in der Steuerpflicht und die Realisierung eines weiteren genossenschaftlichen Neubaus wurden getroffen. Weiterhin gelang es, den Vorstandswechsel und die Vertreterwahlen 2020 erfolgreich zu organisieren und durchzuführen.

Der Vorstand zieht für das Geschäftsjahr 2020 trotz der erheblichen „Corona-Herausforderungen“ ein positives Fazit. Der WG MERKUR eG ist es in allen Bereichen gelungen, sehr gute Ergebnisse zu erzielen und ihren Auftrag, die Mitglieder durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung zu fördern, vollumfänglich zu erfüllen.



Wer Interesse hat, den Geschäftsbericht 2020 mit allen detaillierten Informationen zu lesen, findet diesen zur Ansicht auf unserer Homepage unter:

https://wg-merkur.de/downloads/wgmerkur_geschaeftsbericht_2020.pdf



Auszählung der Wahlzettel durch Herrn Köhler, Vorsitzender des Wahlvorstandes

Bericht des Aufsichtsrates an die Vertreterversammlung 2021 (Auszüge)

Der Aufsichtsrat führt in seinem Bericht an die Vertreterversammlung aus, dass er trotz der Pandemie-Einschränkungen auch im Jahr 2020 alle seine Aufgaben gewissenhaft wahrgenommen und die Arbeit des Vorstandes kontrollierend und beratend begleitet hat. Details zu den Aktivitäten und zu den vom Aufsichtsrat in 2020 gesetzten Schwerpunkten sind im Geschäftsbericht auf Seite 24 zusammengefasst.

In seinen Ausführungen weist der Aufsichtsrat ferner noch einmal darauf hin, welche schwierigen Rahmenbedingungen unsere Genossenschaft im Geschäftsjahr 2020 zu meistern hatte. Die rasanten Kostensteigerungen in nahezu allen Gewerken des Baugewerbes hatten ebenso wie der in 2020 in Kraft gesetzte „Mietendeckel“ deutlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Genossenschaft, die es im Blick zu halten galt.

Der Aufsichtsrat hob hervor, dass es durch die coronabedingte Schließung unseres Genossenschaftshauses leider zu spürbaren Einschnitten bei den Angeboten für ein genossenschaftliches Miteinander in Bezug auf Kultur und Bildung kam. Positiv bewertete der Aufsichtsrat den genossenschaftlichen Zusammenhalt in den Nachbarschaften in den Wohngebieten. Gerade hier bewährte und erneuerte sich unter den Pandemiebedingungen vielerorts genossenschaftliches Gemeinschaftsgefühl und eine konkrete Hilfsbereitschaft.

Vorstand und Aufsichtsrat danken allen ehrenamtlich engagierten Mitgliedern und den hauptamtlichen Beschäftigten für die in 2020 geleistete Arbeit und Unterstützung.

Bericht der Schlichtungskommission zur Tätigkeit 2020/21 (Auszüge)

Die Schlichtungskommission legt dar, dass das genossenschaftliche Zusammenleben im Berichtsjahr 2020/2021 durch die Corona-Pandemie, Home-Schooling und Home-Office auf eine harte Probe gestellt wurde. In Anbetracht dieser besonderen Situation, dass viele Menschen zu Hause sind, spürte auch unsere Genossenschaft eine Zunahme von nachbarschaftlichen Spannungen. Insgesamt aber haben nach Einschätzung der Schlichtungskommission unsere Mitglieder die herausfordernden Corona-Belastungen sehr gut gemeistert und in den allermeisten Hausgemeinschaften ist die Balance zwischen Toleranz und gegenseitiger Rücksichtnahme ein hohes Gut.

Im Berichtszeitraum konnten einige Anfragen zur schnellen Zufriedenheit geklärt werden. In einem Fall wurde durch zwei Mieter*innen ein Antrag auf Schlichtung gestellt. Hier wurden Vorgespräche geführt, auf dem Schriftweg vermittelt und letztlich ein gemeinsames Gespräch organisiert. Da alle mitwirkten und sich „an einen Tisch setzten“, konnte eine Vereinbarung getroffen werden, mit der sich alle Beteiligten zufrieden zeigten.

Die Schlichtungskommission ermuntert alle Mitglieder unserer Genossenschaft, sich bei Unstimmigkeiten an sie zu wenden. Gemeinsam kann es gelingen, den Hausfrieden wieder herzustellen oder das Nebeneinander zumindest erträglicher zu gestalten.

Beschlussfassung der Vertreterversammlung 2021

1. Dem Jahresabschluss 2020, einschließlich der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Lagebericht und Anhang, wurde zugestimmt.
2. Dem Vorschlag, den Verlustvortrag zum 31.12.2020 in Höhe von 2.793.248,05 € abzüglich des Jahresüberschusses in Höhe von 15.667,11 € auf neue Rechnung vorzutragen, wurde zugestimmt. Damit ergibt sich im Jahr 2021 ein neuer Verlustvortrag in Höhe von 2.777.580,94 €.
3. Vorstand und Aufsichtsrat wurden für ihre Tätigkeiten im Jahr 2020 entlastet.
4. Dem Vorschlag, die Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrates gemäß § 24 Abs. 1 der Satzung auf 7 festzulegen wurde ebenso zugestimmt, wie die Anzahl der Mitglieder des Wahlvorstandes gemäß § 1 (2) der Wahlordnung der WG MERKUR eG von 6 auf 7 Personen zu erhöhen.

Wahlen zum Aufsichtsrat

Die Vertreterinnen und Vertreter wählten Dr. Klaus Buttke erneut in den Aufsichtsrat. Er nahm die Wahl gemäß § 34 Abs. 6 der Satzung an.

Konstituierung des Aufsichtsrates

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates am 26. Mai 2021 wurde Dr. Klaus Buttke als Aufsichtsratsvorsitzender bestätigt. Ferdinand Lamkewitz wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden und Dr. Horst Freude zum Schriftführer gewählt.

Nachwahl für die Schlichtungskommission

Die Vertreterversammlung wählte Karin Breternitz und Petra Rosenow in die Schlichtungskommission für den Zeitraum 2021–2024.

Nachwahl für den Wahlvorstand

Die Vertreterversammlung wählte Ragnar Fritz und Mirko Steinbrecher in den Wahlvorstand für den Zeitraum 2021–2024.

Übersicht – Investitionsvorhaben 2021

Projektübersicht	geplante Durchführung
Bad- und Türenprogramm	laufend
Rollatoren-, Kinderwagenboxen	laufend
Leerwohnungssanierung	laufend
Sanierung Flachdächer	
Dankwartstraße 18–24	Mai bis Juni
Kriemhildstraße 15–21	fertiggestellt
Volkradstraße 1A–E	Juni bis Juli
Sanierung Balkone (Q3A)	
Rüdigerstraße 67–70	Mai bis Juni
Kriemhildstraße 7–13	fertiggestellt
Volkerstraße 33–36	Juli bis Oktober
Fassadensanierung/ -anstrich	
Kriemhildstraße 7–13	fertiggestellt
Rüdigerstraße 67–70	Mai bis Juni
Sterndamm 166–176	März bis Mai (Giebel September)
Volkerstraße 33–36	Juli bis Oktober
Sanierung Treppenhäuser	
Verschoben auf 2022	
Umbau der Aufzüge	
Rosenfelder Ring	
Rosenfelder Ring 72	März bis Juni
Rosenfelder Ring 70	Mai bis Juli
Wiederherstellung von zwei EG-Wohnungen	Juli bis August
Sanierung feuchte Keller/ Hausanschlüsse	
Nach Erfordernis	
Wohnumfeldgestaltung und Verkehrssicherung	
Nach Erfordernis	

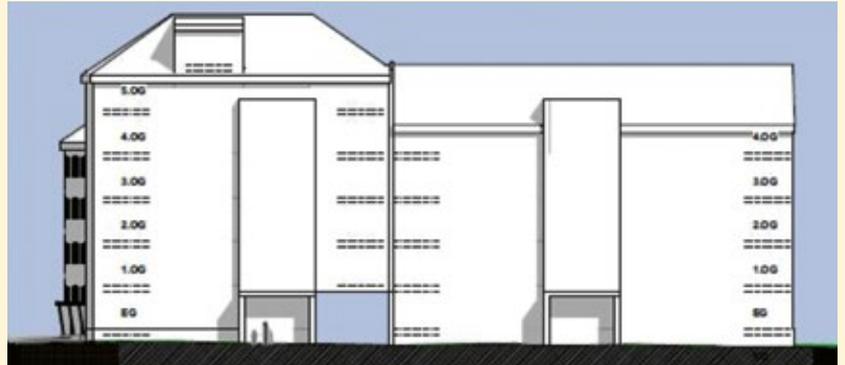
Die genauen Termine werden jeweils durch Aushänge bekannt gegeben.

Neubauvorhaben in der Planung

Die Wohnungsgenossenschaft MERKUR eG arbeitet intensiv an den Planungen für einen weiteren Neubau. Dabei handelt es sich um eine Baulückenschließung auf eigenem Grundstück an der Ecke Bornitzstraße/Heringer Straße im Wohngebiet 2.

Bis zum Spätsommer 2024 sollen hier insgesamt 26 moderne Neubauwohnungen in verschiedenen Größen, insbesondere für Familien, aber auch für Singles und Paare entstehen. Jede Wohnung wird barrierefrei mit einem Aufzug erreichbar sein und jeweils über einen Balkon sowie ein eigenes Kellerabteil verfügen.

In den nächsten Ausgaben des Merkur Mosaik's werden wir Ihnen weitere Details über das Neubauprojekt präsentieren. Ebenso werden wir Sie rechtzeitig darüber informieren, wann ein Wohnungsantrag gestellt werden kann.



Immer aktuell informiert – Neuigkeiten auf der Homepage der WG MERKUR eG

Vielleicht haben Sie die neue Rubrik „Neuigkeiten“ auf unserer Homepage www.wg-merkur.de/neuigkeiten/ bereits entdeckt? Dort informieren wir Sie regelmäßig über aktuelle

Nachrichten und Wissenswertes aus dem Leben der Genossenschaft. Die jüngsten drei Neuigkeiten finden Sie übrigens bereits auf der Startseite.

Sanierung von Leerwohnungen – eine Investition in die Zukunft

Die Sanierung von Leerwohnungen zählt neben der laufenden Instandhaltung, der Instandsetzung und Modernisierung sowie den Baumaßnahmen im Anlagevermögen zu einem zentralen Investitionsbereich der Genossenschaft. Im Vorjahr wurden in einer Höhe von 1.040,3 T€ nahezu ein Drittel aller Investitionsmittel im Bereich Technik für die Leerwohnungssanierung verwandt (s. *Tabelle 1*).

Welchen Umfang die notwendigen Sanierungsarbeiten je Leerwohnung umfassen, richtet sich jeweils nach dem aktuellen Zustand der Wohnung. Es gibt Wohnungen, die seit dem Erstbezug in den 1950er und 1960er Jahren noch nie saniert wurden. Hier ist ein größerer Sanierungsaufwand erforderlich als in Wohnungen, die bereits einmal instandgesetzt wurden.

Investitionen im Bereich Technik in 2020

Investitionsbereiche	Aufwendungen in €	Anteil in %
Sanierung Leerwohnungen	1.040.508	32,4
Instandhaltung/Reparaturen	451.263	14,0
Instandsetzung/Modernisierung	1.319.751	41,1
Baukosten im Anlagevermögen	402.853	12,5
Gesamt	3.214.375	100,0

Tabelle 1

Leerwohnungssanierung 2020 im Detail

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 87 Wohnungen leergezogen und zur Neuvermietung hergerichtet. Von diesen 87 Wohnungen wurde in 38 Fällen eine Komplettsanierung durchgeführt. Bei 27 Wohnungen erfolgte eine individuell angepasste Teilsanierung. Lediglich 22 Wohnungen, also circa 25 %, konnten ohne finanziellen Aufwand direkt weitervermietet werden. Dies bedeutet, dass die Genossenschaft im Vorjahr durchschnittlich 12 T€ für die Sanierung einer Leerwohnung investiert hat (s. *Tabelle 2*), im Maximum kostete eine Komplettsanierung 29 T€.

Kosten Leerwohnungssanierung 2020 im Detail

Gewerke	Aufwendungen in €	Ø Aufwendungen je Leerwohnung in €
Elektro	252.881	2.907
Bad-Küche-Fliesenleger	190.983	2.195
Bad-Küche-Sanitär-Heizung	185.818	2.136
Maler	175.129	2.013
Fußboden	139.167	1.600
Tischlerei	81.746	940
Gebäudereinigung, Räumung	7.424	85
Jalousien	4.395	51
Heizung	1.618	19
Schlosser	909	10
Glaser	238	3
Gesamt	1.040.308	11.958

Tabelle 2





Anpassung der Leerwohnungen an den heutigen Wohnstandard alternativlos

Diese umfangreichen Sanierungsmaßnahmen laufen selbstverständlich nicht ohne eine gewisse Lärm- und Schmutzentwicklung ab und stellen die betroffenen Nachbarn natürlich vor Herausforderungen im Alltag. Jedoch sind diese Sanierungsmaßnahmen in Leerwohnungen dringend notwendig und lassen sich leider nicht umgehen. Die Genossenschaft ist aus wirtschaftlichen Gründen daran interessiert, eine leergezogene Wohnung so schnell wie möglich wieder zu vermieten. Dafür muss sie an den heutigen Wohnstandard angepasst werden.

Die Ausführung der Sanierungsmaßnahmen werden von der Abteilung Technik so koordiniert und abgestimmt, dass in unserer Genossenschaft eine Wohnungssanierung im Durchschnitt lediglich 21 Werktagen umfasst. Eine Komplettsanierung kann allerdings einen Bauzeitraum von bis zu 30 Werktagen einnehmen, je nachdem wie der Ausgangszustand der Leerwohnung gewesen ist und welche Arbeiten dementsprechend ausgeführt werden müssen. Insbesondere in den ersten 3 bis 6 Werktagen muss dabei mit einer erhöhten Lärmbelastung gerechnet werden, da in dieser Phase vor allem Abrissarbeiten und vorbereitende Stemm- und Schlitzarbeiten bewältigt werden müssen. Mit Voranschreiten der Bauzeit werden die Arbeiten dann deutlich ruhiger.

Offene Kommunikation über den Bauzeitraum durch die WG MERKUR eG

Mit den von uns beauftragten Firmen ist vereinbart, dass die Lärm- und Schmutzbelastungen so gering wie möglich zu halten sind. Aber leider können Baumaßnahmen nicht ohne diese Begleiterscheinungen vorgenommen werden. Zu beachten ist außerdem, dass diese Fachfirmen keine Möglichkeit besitzen, ausgedehnte Ruhepausen über die Mittagszeit zu realisieren, da sich ansonsten die Sanierungsarbeiten noch weiter verlängern würden. Selbstverständlich werden alle von der Baumaßnahme betroffenen Mieter rechtzeitig und ausführlich über den Bauzeitraum informiert. Die Aushänge werden am schwarzen Brett im betroffenen als auch in den Nachbaraufgängen veröffentlicht.

Der Genossenschaft ist es wichtig, die sich aus den Leerwohnungssanierungen ergebenden Belastungen für die Nachbarn bestmöglich zu managen, wohlwissend, dass die Spielräume begrenzt sind. Aus genossenschaftlicher Sicht führt jede erfolgreiche Leerwohnungssanierung zu einer Werterhöhung unseres Wohnungsbestandes und stellt somit eine wichtige Investition in die Zukunft dar. Auf diese Weise kann der soziale und wirtschaftliche Erfolg der Genossenschaft langfristig gewährleistet werden.

Merkur lebt Kultur

Virtuelle Konzertreihe – eine spannende Erfahrung

Als sich zu Beginn des neuen Jahres herausstellte, dass ein Ende der Corona-Pandemie nicht absehbar sei, entschlossen wir uns, eine virtuelle Konzertreihe zu initiieren. Getreu dem Motto „Merkur lebt Kultur“ war es unser Ziel, Ihnen, liebe Mieterinnen und Mieter, ein kulturelles Angebot direkt aus unserem geschlossenen Genossenschaftshaus nach Hause zu bringen. Mit dieser Idee haben wir Neuland betreten und viele spannende Erfahrungen sammeln dürfen.

Zunächst ist es uns gelungen, der Genossenschaft eng verbundene Künstler*innen für einen musikalischen Auftritt auf unserer Merkur-Bühne zu gewinnen. Das Duo MaSur, das Duo Seite an Saite und Lukas Natschinski mit einem Soloauftritt waren von Beginn an Feuer und Flamme für unser Vorhaben. Ferner konnten wir den Filmemacher Gerald Dietrich für die Idee unserer Konzertreihe begeistern. Mit ihm verwandelten wir unser Genossenschaftshaus in einen Konzertraum mit Filmstudio. Sehr beeindruckt waren wir vom Umfang der Technik und von der Komplexität, wie aufwändig Ton, Licht und Kamera für eine Filmerstellung sind. Die Konzertaufnahmen erfolgten dann an drei aufeinanderfolgenden Nachmittagen in einem sehr schönen und harmonischen Miteinander. Nur der sonst gewohnte große Applaus von Ihnen fehlte leider am Ende.

Spaß gemacht haben uns zudem der Dreh der Filmtros und die Auswahl der Vorspannmusik, bei der uns die Hofkapellmeister GmbH eng begleitete. Ausgesprochen große Unterstützung für unsere Konzertreihe hatten wir von Thomas Iwainsky von Extract – Associated Designers, der uns seit vielen Jahren in diversen Marketingthemen zur Seite steht und unsere Homepage technisch und grafisch betreut. Er kreierte zu unserem Slogan „Merkur lebt Kultur“ ein passendes Logo und sorgte dafür, dass uns die neben der Konzertbühne stehenden Banner noch rechtzeitig erreichten. Ferner gestaltete er die Homepage und stellte die fertigen Konzertfilme im Wochenrhythmus online.



wg-merkur.de/kultur

Lukas Natschinski





Konzertvorführung im Genossenschaftshaus

Aber auch das Merkur-Team hatte neben dem engen Austausch mit den Herren Dietrich und Iwainsky alle Hände voll zu tun: mit viel Freude haben wir Einladungsschreiben und -karten für die virtuelle Konzertreihe angefertigt sowie ein Konzertprogramm und ein Informationsblatt mit den Künstlerbiografien erstellt. In großer Teamarbeit haben wir dann alle Dokumente in die eigens für die Konzertreihe bedruckten „Merkur lebt Kultur“-Briefumschläge eingetütet, und unsere Hausmeister haben diese rechtzeitig vor Konzertbeginn in alle Hausbriefkästen gesteckt.

An dieser Stelle sagen wir allen Beteiligten, die zum Gelingen unserer virtuellen Konzertreihe beigetragen haben, ganz herzlichen Dank. Und wir danken Ihnen – unserem Publikum – dafür, dass Sie mit viel Sympathie unser Projekt begleitet haben. Hoffentlich konnten wir in den für uns alle schwierigen Zeiten etwas Abwechslung und Freude in ihr Zuhause bringen. Emotional waren die von uns angebotenen Konzertvorführungen für jene Mitglieder ohne Internetzugang, die unter Beachtung aller Corona-Regeln in Kleinstgruppen stattfanden.

Duo Seite an Seite





Sehr gefreut haben wir uns über Ihr reges Feedback. Es war uns Bestätigung, wie wichtig es ist, miteinander in Verbindung zu bleiben. Wir freuen uns über die gelebte Solidarität und die starke Kraft der Kultur in unserer Genossenschaft.

Hier einige Stimmen zum Projekt, die uns erreicht haben:

... das ist eine tolle Idee, deren Umsetzung nicht nur den Mietern zu Gute kommt, sondern auch den Künstlern, die es in den Coronazeiten nicht einfach haben. Nochmals danke und weiter so.

Margit & Joachim Schmidt, Mieter

Sie haben mit der Video-Serie für die Merkur-Indianer eine tolle Idee entwickelt. Besten Dank dafür.

Herbert Scheufel, Mieter

Da ich nicht die technischen Möglichkeiten habe, bin ich dankbar, dass ich mir alle drei Konzerte auf der Leinwand im Genossenschaftshaus anschauen konnte. Ich muss sagen, dass mir die Konzertreihe außerordentlich gut gefallen hat.

Christa Lichtenberg, Mieterin

Die Idee für eine solch virtuelle Konzertreihe fand ich überraschend und bemerkenswert. Das Wiedersehen mit bekannten Künstlern brachte jedenfalls einen Hauch von Normalität für eine reichlich gute Stunde.

Sabine Dammann, Mieterin

Duo MaSur



Ich habe mir natürlich alle drei Konzerte des neuen Projektes „Merkur lebt Kultur“ angehört! Alle Konzerte sind vom Charakter her unterschiedlich und doch jedes für sich gelungen und super!

*Dr. Jörg Lehmann,
Vorstand der WG MERKUR eG bis Juni 2020*

Das ist ja eine tolle Geschichte. Meinen, unseren Glückwunsch dazu ... Weiter so, das spornt zum Nachdenken über ähnliche Angebote an.

Jörg Rose, Mitglied des Vorstands, WG „Treptow-Süd“ eG

... Ich bin schwer begeistert. Sowohl vom Konzert als auch von der gesamten Aufzeichnung (Webauftritt, Einspieler, Schnitt und Ton). Und ich bin schwer zu begeistern. Auf jeden Fall werde ich mir die anderen beiden Konzerte auch anschauen ...

*Uwe Ehlert, Projektleiter Kulturring in Berlin e. V.,
MAXIE-Treff der WG Wuhletal eG*

Ich habe das Konzert des Duos MaSur genossen, zwei Vollblutmusiker mit berührender Musik. Wunderbar!

Monika Ott, Konzertagentin

Liebe Monika, Eure Konzerte haben mir wunderbar gefallen!

Yvonne Broszeitis, Leiterin der Begegnungsstätte „Bärentreff“

Ich bin mit dem Endergebnis sehr zufrieden – alles super. Es hat mir auch viel Spaß gemacht, dieses Konzert zu spielen und bin sehr dankbar, dass ich mit dabei sein konnte.

Lukas Natschinski, mitwirkender Künstler

Das Konzertvideo ist sehr schön geworden, und ich freue mich, wenn es Ihren Mietern Freude in die heimischen Wohnzimmer bringt.

Sonja Walter, mitwirkende Künstlerin

Neue Giebelwand in der Volkradstraße 1

Die Giebelwand in der Volkradstraße 1 hat seit September 2020 ein neues Gesicht. Die Giebelfassade mit dem alten Bild war in die Jahre gekommen und musste aus bautechnischen Gründen dringend instand gesetzt werden.

Diesen Umstand hat der Vorstand zum Anlass genommen und gemeinsam mit dem Designer Thomas Iwainsky eine neue Wandgestaltung kreiert, die zum einen unserem Leitsatz „gemeinschaftlich wohnen und leben“ folgt und zum anderen unser Selbstverständnis als verantwortungsvolle Wohnungsgenossenschaft veranschaulicht.

Positive Reaktionen von Nachbarn und Besuchern

Seitdem das Bild für alle sichtbar die Fassade schmückt, haben viele Mitglieder – insbesondere aus dem Wohngebiet – ihre Zufriedenheit mit der Gestaltung bekundet und ein positives Votum zum Ausdruck gebracht.

So auch Frau Dr. Birgit Freude aus der Volkradstraße. Sie schrieb dem Vorstand unserer Genossenschaft die folgenden Zeilen:

„Täglich gehe ich auf meinem Heimweg an der Fassade der Volkradstraße 1 vorbei. Ob ich von der Arbeit oder vom Einkauf komme, dominiert unübersehbar bereits von weitem das neue Fassadenbild. Großflächig ist die vorher eher triste Wohnhausfassade in der Volkradstraße jetzt neu gestaltet, ganz in den Farben unserer Genossenschaft, im farbenprächtigen Orange und Blau. Das Bild ist ein informatives Aushängeschild für unseren genossenschaftlichen Leitsatz und präsentiert in

ganz eigener Weise gemeinschaftliches Wohnen und Leben. Aber nicht nur das. Auf dem Fassadenbild gibt es richtig viel zu entdecken: im Vordergrund ein Junge mit einem Skateboard, ein tanzendes Paar, junge Familien mit Kindern. Und auch die Älteren finden ein geruhiges Plätzchen auf einer Bank im Schatten eines großen Baumes. Sogar ein kleines Vogelhäuschen ist in den Zweigen versteckt. Bei jeder Betrachtung empfinde ich das Bild als Ausdruck des gemeinschaftlichen Gedankens einer Wohnungsgenossenschaft. Es spiegelt die Lebensfreude, die Geborgenheit, das zugewandte Miteinander der Menschen wider, die nicht einfach nur ein Dach über dem Kopf, sondern einen Ort zum Leben gefunden haben – und, wenn sie möchten, sogar für ein Leben lang.“



Dr. Birgit Freude



Genossenschaftshaus – Wie ging es nach dem ersten Lockdown im September 2020 weiter?

von Monika Knechtel, Projektleitung Genossenschaftshaus

Vielleicht erinnern Sie sich noch an meinen Beitrag in der letzten Ausgabe des Merkur Mosaik's? Nach einer fünfmonatigen ersten Lockdownpause blickten wir optimistisch auf Anfang September und die Wiedereröffnung unseres Genossenschaftshauses.

Freudestrahlende Gesichter und Kultur pur

Und glücklicherweise kam es dann wie erhofft: Unter Einhaltung der geltenden Hygienebestimmungen konnten wir endlich wieder Kultur- und Bildungsveranstaltungen in allen Facetten durchführen. Nach langer Durststrecke war es ein unbeschreiblich schönes Gefühl, in die freudestrahlenden Gesichter unserer Mieter*innen und Gäste zu blicken. Von Angesicht zu Angesicht wurde miteinander gelacht, gelernt, kreativ gearbeitet, sich ausgetauscht und natürlich der Kultur gefrönt.

Ein erster Höhepunkt war die Vernissage zur Ausstellung der Kreativgruppe Encaustic. Begrüßt wurden die Gäste des Abends von unserem neuen Kaufmännischen Vorstand Tom Schuster. Er hob hervor, dass dies die erste Ausstellung sei, deren Exponate mehrheitlich im Genossenschaftshaus und zudem von Künstlerinnen kreiert wurden, die überwiegend auch Mieterinnen unserer Genossenschaft sind. Renate Wullenweber, die Leiterin der Gruppe, erklärte dem Publikum in ihrer Laudatio die Geheimnisse der Encaustic-Kunst, einer Maltechnik, bei der in Wachs gebundene Farbpigmente heiß auf den Maluntergrund aufgetragen werden und im Ergebnis phantastische Kunstwerke entstehen. Es war ein sehr schöner und unterhaltsamer Abend, der musikalisch vom Pianisten Ralf Ehrlich umrahmt wurde. Die Ausstellung ist nach vorheriger Terminvereinbarung übrigens noch bis Mitte August zu besichtigen.



Katja Oskamp beim Signieren ihres Buches

Im September und Oktober 2020 hatten wir tolle Künstlerinnen und Künstler im Genossenschaftshaus zu Gast. Die Schriftstellerin Katja Oskamp las aus ihrem Buch „Marzahn, mon amour: Geschichten einer Fußpflegerin“ vor. Lutz Hoff erfreute die Gäste mit einem unterhaltsamen Kabarettabend und das Duo Cantabile präsentierte ein musikalisches Rendezvous mit Harfe und Cello. Da das Interesse so groß war, aber pandemiebedingt nur 20 Personen an einer Veranstaltung teilnehmen konnten, haben die vorgenannten Auftritte sogar mehrfach stattgefunden. Neben diesen exemplarisch genannten Veranstaltungen fanden natürlich auch unzählige Kurse und Spielnachmittage und die seit 2016 aus den monatlichen Programmen nicht wegzudenkenden Reihen statt, wie „Film im Club“, „WeltErkunder“ und „Plauderfrühstück“.

Zweiter Lockdown – seitdem ruht unser Genossenschaftshaus

Der zweite Lockdown zwang uns im November dann zur erneuten Schließung des Genossenschaftshauses. Alle für November und Dezember 2020 bereits geplanten und angekündigten Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Das betraf als eingeladene Gäste u. a. Peter Bause, Franziska Troegner, Lukas Natschinski & Matthias Hessel sowie die „WeltErkunder“ Richard Löwenherz & Hans Neumann. Auch die Kinderweihnachtsfeier mit Ulf dem Spielmann fiel leider aus. Als



Encaustic-Künstlerinnen unter sich



Monika Knechtel – Projektleiterin Genossenschaftshaus

Trost organisierten wir für die Kinder eine kleine Weihnachtsüberraschung.

Die ungewohnte Ruhe im Genossenschaftshaus ist leider auch seit dem Jahreswechsel nicht verflogen. Lediglich an einigen Februarnachmittagen war unser Genossenschaftshaus aus dem Tiefschlaf erwacht. Getreu dem Motto „Merkur lebt Kultur“ haben wir drei Filme für unsere virtuelle Konzertreihe produziert. Details dazu finden Sie in dieser Ausgabe auf den Seiten 16 bis 18.

Offene Türen im Genossenschaftshaus hoffentlich ab dem Spätsommer

Schon heute freuen wir uns darauf, wenn wir die Türen zum Genossenschaftshaus wieder öffnen und Sie herzlich begrüßen dürfen. Derzeit gehen wir davon aus, dass wir im September

wieder starten und einige durch den Lockdown ausgefallene Künstler*innenauftritte nachholen können. In jedem Fall versprechen wir Ihnen einen gewohnt abwechslungsreichen Veranstaltungsplan.

Aktuelle Informationen zum Programmplan finden Sie dann wie immer im Briefkasten und auf unserer Homepage.
www.wg-merkur.de

In eigener Sache

Gestatten Sie mir bitte noch ein paar Worte in eigener Sache: Aller Anfang ist schwer und Abschied nehmen genauso sehr. Nach der erlebnisreichen Zeit, die wir seit der Eröffnung des Genossenschaftshauses im Dezember 2015 zusammen mit vielen Künstler*innen und Gästen in dieser wunderbaren Stätte verbringen durften, reiche ich den Staffelstab nun bald weiter und werde im Frühherbst aktiv meine Rentenzeit beginnen und für vieles, was bisher zurückstehen musste, mehr Zeit haben. Ihnen allen vielen Dank für die freudvollen, gemeinsamen Stunden, für Ihr Interesse und Ihre Treue. Ich bleibe der WG MERKUR eG eng verbunden, bin glücklich und zufrieden, eigene Spuren hinterlassen und mich zugleich im engagierten Team der Genossenschaft wohlgefühlt zu haben. Wir werden uns auf die eine oder andere Weise sicher wiedersehen.

Kabarettabend mit Lutz Hoff





Neue Serie:

Ein Blick hinter
die Kulissen der
Geschäftsstelle

Teil 1: Auf dem Weg zur Geschäftsstelle unserer Genossenschaft

Mit Sicherheit hatten alle Mieter*innen bereits einmal einen Anlass, die Geschäftsstelle unserer Genossenschaft aufzusuchen: Fast immer sind es die Gespräche zum Abschluss des Dauernutzungsvertrages und gelegentlich gibt es Themen zur Mitgliedschaft, zur Betriebskostenabrechnung oder zur Wohnungstechnik zu klären. Mütter und Väter von Neugeborenen erhalten hier ihren Babygutschein.

Doch was passiert eigentlich in der Geschäftsstelle? Womit beschäftigen sich tagtäglich die Kolleginnen und Kollegen dort? Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, werde ich mir einen persönlichen Eindruck verschaffen.

Das Wohn- und Verwaltungsgebäude

Auf dem Weg zur Geschäftsstelle überrascht mich zunächst die Fassadengestaltung am Giebel der Volkradstraße 1a. Dieses Bild mit den freudvollen Menschen hatte ich wegen der Corona-Pandemie bisher noch nicht gesehen. Die Fassade lädt Besucher zum Verweilen ein und ist wahrlich ein sehenswertes Entree zum Sitz unserer Wohnungsgenossenschaft.

So gestimmt stehe ich nach weiteren 100 Metern und entlang zweier wehender Merkur-Fahnen vor dem Wohn- und Verwaltungsgebäude der Wohnungsgenossenschaft. Der schmale Gang zwischen den Gebäuden hat

durchaus den Charme eines kleinen Dorfs. Mein erster Blick auf das Geschäftshaus vermittelt mir einen positiven optischen Eindruck. Das Gebäude mit dem Bürosockel und der farblichen Gestaltung ist ein interessanter Bau und hat mit den ganz eigenen Gestaltungselementen durchaus Originalität. Die Architektur befindet sich in Harmonie mit den umliegenden Wohnbauten. Damit fügt sich das Haus gut in das Wohngebiet ein und ist dennoch keine einfache Wiederholung der links und rechts angrenzenden Wohnhäuser aus den 1960er Jahren.

Geschichte und Bauweise

Jetzt neugierig geworden, möchte ich mehr über das Wohn- und Verwaltungsgebäude erfahren und treffe mich mit Jörg Neubert, Technischer Vorstand der Genossenschaft. FFP2-Masken verdecken unsere Gesichter und machen die Verständigung zwischen uns etwas schwerer. Dennoch: Ich kann viele interessante Details über das Gebäude, seine Geschichte und Bauweise erfahren.

„Das Gebäude“, so erzählt Jörg Neubert, „wurde Ende März 2000 fertiggestellt und ist bereits im April/Mai 2000 von den Mieter*innen sowie der Geschäftsstelle bezogen worden.“ Gebaut wurde auf eigenen Grund und Boden, den die Genossenschaft Anfang der 1990er Jahre teilweise zu günstigen Konditionen von der Treuhandliegenschaftsgesellschaft erwerben konnte.

Das Haus hat vier Vollgeschosse mit 1.339 m² Nutzfläche. Im Erdgeschoss befindet sich auf einer Fläche von 501 m² die Geschäftsstelle mit den Büros, Beratungs-, Technik- und Sanitärräumen sowie dem Archiv. In den drei Geschossen darüber sind sechs Vier-Raum-Wohnungen mit je 91 m² untergebracht. Des Weiteren befinden sich im Kellergeschoss Abstellräume für Fahrräder und Kinderwagen sowie Mieterkeller und Lagerräume.

Besonders erwähnenswert ist die Tatsache, dass bereits damals beim Bau viele ökologische Aspekte Berücksichtigung fanden. So wurde der erweiterte Erdgeschossvorbau mit einem grünen Dach versehen. Außerdem ist eine Regenwasser-Sammelanlage installiert worden, die u. a. zur Toilettenspülung im Bürobereich und zur Grünflächenpflege genutzt wird.

Genossenschaftshaus – ein Mietertreff für Jung und Alt

Gegenüber dem Geschäftshaus in Richtung Schwarzmeerstraße steht ein weiteres Gebäude – das Genossenschaftshaus der WG MERKUR eG. Dieses Haus ist im Dezember 2015 in

Anwesenheit vieler Mieter*innen feierlich eröffnet worden. In eingeschossiger Bauweise erstellt, verfügt es über eine überbaute Fläche von 176 m². Im Inneren gibt es einen Veranstaltungsraum von 80 m², in dem 70 Personen Platz finden, eine Teeküche, zwei Büros für die Beschäftigten und barrierefreie Sanitärräume. Ebenso wie die Geschäftsstelle sind auch alle Räumlichkeiten des Genossenschaftshauses komplett barrierefrei und somit auch für ältere Bewohner*innen und Menschen mit Behinderung leicht zugänglich.

Tom Schuster, Kaufmännischer Vorstand der WG, sagt: „Unsere Genossenschaft hatte bis dato keine eigenen Räumlichkeiten, um für Mieter*innen kulturelle und gesellige Veranstaltungen durchführen zu können. Deshalb haben Vorstand und Aufsichtsrat damals beschlossen, ein entsprechendes Gebäude als Mietertreff zu bauen.“

Vielfältige Angebote für Kultur und Freizeit

Das Genossenschaftshaus ist längst zu einem zentralen Anlaufpunkt für viele Mieter*innen der WG geworden. Die Verbundenheit der Mitglieder mit ihrem Genossenschaftshaus belegen die eindrucksvollen Besucherzahlen; im coronafreien Jahr 2019 waren 2.900 Besucher zu Gast. Tom Schuster betont: „Wir freuen uns, dass neben dem hohen Interesse an den Angeboten im Genossenschaftshaus auch vielfältiges ehrenamtliches Engagement zum Tragen kam und kommt. Wir warten alle sehnsüchtig auf die Zeit nach der Pandemie. Dann können als erstes hoffentlich die Bildungskurse wie Englisch, Smartphone, das Fitness für die grauen Zellen sowie die Malerei und die Spielenachmittage wieder stattfinden.“

Im nächsten Merkur Mosaik beginnt dann mein Rundgang durch die Geschäftsstelle. Ich habe mich bereits mit den Kolleginnen am Empfang verabredet und spreche dann mit ihnen über ihre Arbeit.

Dr. Hans-Georg Schuster



Beratung im Quartierszentrum Am Tierpark und Quartierszentrum Springbornstraße und Ambulante Dienste ProCurand

In den Quartierszentren Am Tierpark und Springbornstraße werden Mieter*innen der Wohnungsgenossenschaft MERKUR eG. und andere Rat-suchende in allen Fragen rund um Gesundheit, Pflege und Soziales beraten – selbstverständlich kostenlos und in entspannter Atmosphäre.



Das Team von beiden Quartierszentren Tina Braun, Kerstin Anklam und Ilka Hoffmann steht vor allem Senior*innen mit Rat und Tat rund um soziale und pflegerische Belange zur Seite. Kompetent beraten sie zu allen Themen rund um Gesundheit, Pflege und Soziales – direkt in den Quartierszentren oder nach Vereinbarung bei den Mieter*innen zu Hause. Ebenso organisieren die Sozialkoordinatorinnen Veranstaltungen, sobald die Pandemie es erlaubt, zum Beispiel zum Thema Patientenverfügung.

Hilfe in schwierigen Lebenslagen

Alle Sozialarbeiterinnen unterstützen beim Ausfüllen von Anträgen, die bei Pflege- und Krankenkassen sowie anderen Kostenträgern eingereicht werden müssen. Für jede individuelle Fragestellung kennen sie Lösungen und Antworten. „Viele Angehörige fühlen sich allein gelassen und sind überfordert mit den komplexen Anträgen für Gesundheits- und Pflege-

leistungen. Genau da setzen wir an. Die Mieter*innen unserer kooperierenden Wohnungsunternehmen geben uns durchweg sehr positive Rückmeldungen, obwohl die Corona-Krise uns viele, wenn natürlich auch nötige, Auflagen beschert hat“, berichtet Tina Braun, Teamleitung beider Quartierszentren.

Verständliche Antworten zu allen sozialen Fragen

Für Mieter*innen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind und einen Rollator oder Rollstuhl benutzen, ist barrierefreie Wohnraumanpassung ein wichtiges Thema. Auch hierzu informieren die Sozialarbeiterinnen und beraten, welche Ausbaumöglichkeiten und finanziellen Zuschüsse es gibt. Zu festen Zeiten vor Ort. Als besonderen Service besucht das Team von Tina Braun die Mieter*innen auch in ihrem Zuhause. Hierzu reicht ein Anruf, ein Fax oder eine E-Mail zur Terminvereinbarung.



Ambulanter Pflegedienst der ProCurand Ambulant Lichtenberg

„Hilfe in jeder Lebenslage Beraten – betreuen – unterstützen. Das ist unser Job, damit Sie sorgenfrei in Ihren eigenen vier Wänden leben können“ sagt Nancy Stoica, Pflegedienstleiterin Ambulanter Dienst in der Einbecker Straße. Nancy Stoica und ihr Team leisten die Grund- und Behandlungspflege zu Hause und entlasten damit pflegende Angehörige. Das Team vom ProCurand Ambulanten Dienst Lichtenberg ist für Sie da und steht Ihnen für alle Fragen gern zur Verfügung:

ProCurand Ambulante Pflege Lichtenberg

Einbeckerstraße 64

10315 Berlin

Telefon: 030 51 06 10 91

E-Mail: lichtenberg-ambulant-pdl@procurand.de

Das **Quartierszentrum Springbornstraße** befindet sich in der **Springbornstraße 36 A**. Am Dienstag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr findet eine offene Sprechstunde statt. Kontakt kann per E-Mail unter quartierszentrum-springbornstrasse@procurand.de sowie telefonisch von Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr unter **030 63 222 71 80** aufgenommen werden. Auch Hausbesuche können innerhalb der Sprechzeiten vereinbart werden.

Das **Quartierszentrum Am Tierpark** befindet sich in der **Erich-Kurz-Straße 7**. Am Montag und Freitag von 9 bis 12 Uhr findet eine offene Sprechstunde statt. Kontakt kann per E-Mail unter quartierszentrum-am-tierpark@procurand.de sowie telefonisch von Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr unter **030 63 222 71 80** aufgenommen werden. Auch Hausbesuche können innerhalb der Sprechzeiten vereinbart werden.

Folgende Leistungen bieten die Quartierszentren an:

- Beratung rund um die Themen Pflege, Gesundheit und Soziales, z. B. Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung oder gerichtliche Betreuung
- Hilfe bei Anträgen z. B. Pflegegrad, Hilfe zur Pflege durch das Sozialamt, Beantragen von Pflegehilfsmitteln oder einem Schwerbeschädigtenausweis



v. l. n. r.: Kerstin Anklam, Tina Braun und Ilka Hoffmann

- Informationen über pflegerechte Wohnraumanpassung und Unterstützung bei der Beantragung von Zuschüssen
- Vermittlung von Dienstleistungen und Unterstützungsangeboten z. B. Pflegedienste, Pflegeheime, Hausnotruf, fahrbarer Mittagstisch, Hilfe im Haushalt
- Vermittlung von Beratungs- und Hilfsangeboten bei anderen sozialen Themen.



Neuer Ambulanter Pflegedienst der ProCurand geplant

Ab Sommer 2021 erweitert die ProCurand ihr Angebot für alle Mieter*innen der Merkur eG und bietet einen neuen Ambulanten Pflegedienst in der Springbornstraße 36 A an. Pflegedienstleitung Angela Falge stellt aktuell ihr Team zusammen und freut sich auf neue Kund*innen. Selbstverständlich steht sie bereits jetzt sehr gerne für Fragen zur Verfügung, persönlich oder telefonisch.

Pflegedienstleitung Angela Falge
ProCurand Ambulante Pflege Springbornstraße
Springbornstraße 36 A
12487 Berlin

Telefon: 030 632227188

E-Mail: Springbornstrasse-Ambulant-PDL@procurand.de



Sumatra-Tiger im Alfred-Brehm Haus. Er gehört zu den seltensten Tiger-Arten und wird als „vom Aussterben bedroht“ eingestuft. Daher unterstützt der Förderverein auch ein Artenschutzprojekt für diese beeindruckenden Katzen; Foto: Dr. Wolfgang Dreier



Blick in die neugestaltete Tropenhalle, dem Herzstück vom Alfred-Brehm-Haus; Foto: Dr. Wolfgang Dreier

Der Tierpark Berlin im Wandel: Förderverein seit 65 Jahren an der Seite des größten Europäischen Landschaftszoos

*von Thomas Ziolko, Vorsitzender Freunde Hauptstadtzoos –
Fördergemeinschaft von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e. V.*

Seit einigen Jahren hat sich der Tierpark Berlin auf den Weg der Modernisierung gemacht. So wurden seit 2014 bereits viele Tieranlagen und Besucher-Serviceeinrichtungen neugestaltet. Auch für die kommenden Jahre hat sich der Tierpark viel vorgenommen.

Den Modernisierungsweg begleitet aktiv auch der Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e. V., der im Jahr 1956 gegründet wurde. Auf Initiative des legendären Tierpark-Direktors, Prof. Dr. Dr. Heinrich Dathe, wurde vor 65 Jahren der Förderverein vom Tierpark gegründet, der seit 2007 auch den Zoo Berlin fördert. Im gleichen Jahr wurde auch die WG MERKUR eG Mitglied des Fördervereins und ist seitdem eine zuverlässige Partnerin.

Eines der großen Modernisierungsprojekte war der Umbau vom Alfred-Brehm-Haus zu einem Südostasiatischen Tierhaus, welches im Sommer 2020 eröffnet wurde. Damit liegt

die Faszination der tropischen Inselwelt Südostasiens nun vor der Haustür für viele Berlinerinnen und Berliner. Durch umfangreiche Umbauten sind großzügige Anlagen für Sumatra-Tiger und Malaienbären sowie verschiedene Reptilien- und Amphibien-Arten entstanden. Mit einer neuen Bepflanzung wurde die Tropenhalle zum Lebensraum für Flughunde, Krokodile und Vögel. Auch die Flächen um das Alfred-Brehm-Haus sind großzügig umgestaltet worden. Hier sind Java-Leoparden, Nebelparder und Baumkängurus nunmehr zuhause. Der Umbau hat ca. 9,2 Mio. € gekostet, wovon der Förderverein über 800,0 T€ zur Verfügung stellte.

Im vergangenen Jahr begann auch der Umbau der Gebirgstierlandschaft, die bis 2022 zur „Himalaya Berglandschaft“ umgestaltet werden soll. Auf ca. 60.000 m² sollen die Besucherinnen und Besucher in die Welt des Himalayas entführt werden. Gerade die Bedrohung der dort heimischen Tiere



Die Nebelparder sind vorwiegend Baumbewohner und nur selten am Boden anzutreffen;
Foto: Dr. Wolfgang Dreier

wird einen wesentlichen Schwerpunkt darstellen. Als neue Tierart soll zukünftig der Francois-Langur anzutreffen sein. Um die Haltung dieser Primatenart zu ermöglichen, stellte der Förderverein 150,0 T€ zur Verfügung.



Visualisierung der Savannenlandschaft mit dem umgestalteten Elefantenhaus; Bild: Tierpark Berlin

Höhepunkt der nächsten Jahre wird die Fertigstellung des Elefantenhauses sein. So entsteht neben dem Umbau des Hauses eine Savannenlandschaft, auf der zukünftig verschiedene Tiere Afrikas zu sehen sein werden. Dabei bilden die Afrikanischen Elefanten, die zukünftig ausschließlich im

Elefantenhaus gehalten werden, das Herzstück der neuen Großanlage. Der Umbau kostet insgesamt 41,1 Mio. €, wovon 35,4 Mio. € für das Haus vorgesehen sind. Damit wird eine der modernsten Anlagen für Afrikanische Elefanten entstehen.

Wir hoffen, dass der Tierpark schon bald wieder ohne Corona-Einschränkungen besucht werden kann. So lange aber die Pandemie noch unseren Alltag bestimmt, informieren Sie sich bitte vorab über die jeweils geltenden Besucherregeln. In jedem Fall freut sich der Tierpark auf Sie!

Aktuelle Informationen:

☐ www.freunde-hauptstadtzoos.de/aktuelles
sowie ☐ www.tierpark-berlin.de

Liebe Mitglieder,

wir hoffen sehr, dass wir schon bald die im Mai 2020 coronabedingt ausgefallene 12. MERKUR – Tierparkwanderung nachholen können und werden Sie über einen Aushang am schwarzen Brett informieren!

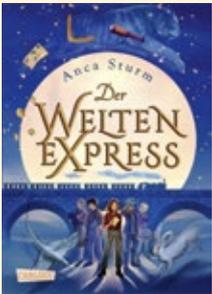
Willkommen in der

Hallo Kids, von nun an findet ihr im Merkur Mosaik eine Seite nur für euch. In 4 Ecken gibt es so einiges zu entdecken. Viel Spaß dabei!



LESE – ECKE – Buchtipp von Frau Lucht

Dies ist der erste Band einer neuen Jugendbuchtrilogie. Ein Buch über Freundschaft, Liebe und Abenteuer für Jungen und Mädchen ab 10 Jahren. Flinn Nachtigall ist ein schüchternes Mädchen. Nacht für Nacht wartet sie am stillgelegten Bahnhof Weidenborstel auf ihren Bruder, der genau hier vor zwei Jahren spurlos verschwand. Als eines Abends ein Zug einfährt, fährt sie dort als blinder Passagier mit und stürzt sich in ein spannendes Abenteuer: Denn der Zug ist der Weltenexpress, ein fahrendes Internat voller außergewöhnlicher Jugendlicher. Doch das größte Geheimnis verbirgt sich in Flinn selbst...



Anca Sturm: „Der Weltenexpress“, Carlsen Verlag Taschenbuch, 8,99 €

RÄTSEL – ECKE – mit Gewinnspiel

Familie Müller mit Mama Ina, Papa Klaus, Tochter Hanna und Sohn Ben freuen sich schon auf ihre neue 4-Zimmer-Wohnung. Alle vier bekommen ihr eigenes Zimmer in ihrer Lieblingsfarbe. Wer bekommt also welches Zimmer?

1. Sohn Ben und Mama Ina mögen keine blaue Farbe.
2. Tochter Hanna mag grün oder gelb.
3. Das rote Zimmer gehört zu den Mädchen.
4. Sohn Ben mag gelb, aber eine andere Farbe noch viel mehr.

Wir verschenken drei Bücher „Der Weltenexpress“. Wenn ihr ein Buch gewinnen wollt, dann schreibt uns unter Angabe von **Alter und Namen eure Lösung, wer in welches Zimmer einzieht, bis zum 31. August 2021 via Mail an mosaik@wg-merkur.de** Unter allen Einsendungen werden die Gewinner per Los ermittelt.

WISSENS – ECKE

Was macht eigentlich eine Wohnungsgenossenschaft (WG)?

In Deutschland gibt es rund 2.000 Wohnungsgenossenschaften, und einige bestehen bereits seit über 100 Jahren. Unsere Wohnungsgenossenschaft MERKUR eG wurde am 22. März 1957 gegründet und feiert somit im nächsten Jahr ihren 65. Geburtstag.

Jede Wohnungsgenossenschaft hat die Aufgabe, alle Mitglieder mit guten und vor allem bezahlbaren Wohnungen zu versorgen. Die WG MERKUR eG hat 1.616 Wohnungen, in denen Senioren und junge Familien, genauso wie Alleinerziehende und Singles leben. Alle zahlen für ihre Wohnung monatlich eine Miete, die in Wohnungsgenossenschaften eigentlich Nutzungsgebühr heißt. Dieses Geld investiert dann die Genossenschaft in die Erhaltung und Modernisierung der Wohngebäude, baut neue Häuser und fördert ihre Mitglieder durch Service-Angebote, wie z. B. Veranstaltungen im Genossenschaftshaus.

WITZ – ECKE

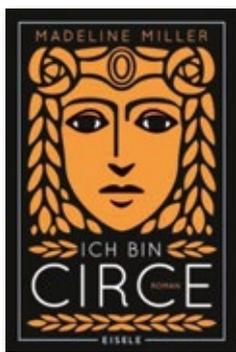
Wo wohnen eigentlich Katzen?

Im Mietshaus



Empfehlenswerte Bücher – tolle Geschenke

vorgestellt von *Sigrun Lucht, Leiterin der Buchhandlung am Tierpark*

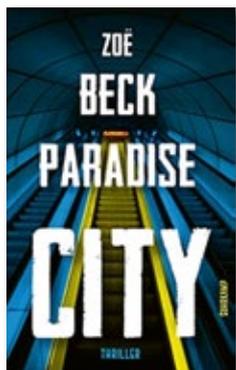


Madeline Miller

Ich bin Circe

Eisele, 2019 – Taschenbuch, 14,00 €

Ein erfrischender, aktueller und weiblicher Blick auf die griechische Sagenwelt. Circe ist die Tochter des mächtigen Sonnengottes Helios, aber, weil sie so ganz anders ist, fast menschlich empfindet, wird sie auf eine einsame Insel verbannt. Dort studiert sie die Magie der Pflanzen und zähmt die wildesten Tiere und wird zu einer mächtigen Zauberin. Circe ist aber auch eine leidenschaftliche Frau. Liebe, Freundschaft, Rivalität und Zorn begleiten sie, und auch wir entdecken ganz neue Seiten an den griechischen Göttern.



Zoe Beck

Paradise City

Suhrkamp, 2020 – Taschenbuch, 16,00 €

Deutschland in der Zukunft, weite Teile sind entvölkert, Berlin nur noch Kulisse für die Touristen. Die Megametropole Frankfurt am Main ist die neue Hauptstadt. Den Menschen geht es gut, sie sind zufrieden. Spannend wird es, als die unabhängige Journalistin Liina Ungereimtheiten bei der Benutzung der Gesundheits-App feststellt und damit in ein Wespennest stößt. Ein Krimi, mit einem spannenden und durchaus realistischen Blick in unsere Zukunft.

Nachfragen, Bestellungen, Einkäufe:
Buchhandlung am Tierpark,
Erich-Kurz-Straße 9,
10319 Berlin, Tel.: 030/51009813

Aufsichtsrat und Vorstand gratulieren

zum 80. Geburtstag

Jutta Fleischhauer
 Karin Gericke
 Günter Lahde
 Gertrud Ullrich
 Ursula Liepack
 Johanna Jordan
 Brigitte Garmeister
 Walter Strobl
 Ursula Richter
 Rainer Fromm
 Manfred Ramisch
 Renate Fiebig
 Wolfgang Uhlig
 Edelgard Wagner
 Edith Hentschel

Marianne Sanftleben
 Erika Baron
 Klaus Boche
 Karin Lehmann
 Alexandra-Irene Gaulke
 Barbara Weidlich
 Rosemarie Horenk
 Waltraud Müller
 Marianne Dietz
 Günter Myszkiewicz
 Gisela Thiel
 Silvia Reppmann
 Hannelore Hansl
 Rita Mielau
 Edda Scherf

Anita Lienig
 Hannelore Neubert
 Karl-Heinz Danowski
 Ingeborg Jäger
 Ursula Peters
 Hannelore Böttcher
 Hildegard Adam
 Gisela Donner
 Klaus Felske
 Siegbert Schulz
 Detlef Lukoschat
 Lothar Schwuchow
 Karl-Heinz Simon

Manfred Dolling
 Ingrid Schumann
 Günter Schreiter

Heinz Mosiek
 Erich Frysz
 Susanne Meinel
 Gerda Fröhlich

Ruth Weise
 Siegfried Dankwart
 Norbert Kohn
 Eva Föge

zum 90. Geburtstag

Christine Kneifel
 Rudi Thrun
 Ingeborg Benecke

Eva Görke
 Anneliese Pfretzschner
 Ursula Conrad

zum 91. Geburtstag

Achim Haeßner
 Ursula Klöpfel
 Marianne Berg
 Alice Henschke

Josef Ripolz
 Erhard Heinrich
 Eberhard Druhm
 Inge Zschernig

zum 92. Geburtstag

Irene Simon
 Sonja Hanel
 Dr. Erfried Haack
 Irene Friese

Lieselotte Klose
 Rita Riechert
 Christel Fiedler

zum 85. Geburtstag

Joachim Liebig
 Waltraud Kursawe
 Günter Lipowczan
 Ilse Lippmann
 Irmgard Bothur
 Peter Weber
 Detlef Kühn
 Werner Jahn
 Klaus Gatz
 Helga Reißmann
 Gisela Rösler
 Wolfgang Göldner
 Wolfgang Milentz
 Christel Hoppe
 Heinz Zickmantel

Hildegard Haase
 Ruth Müller
 Gisela Schrepf
 Helma Gregarek
 Manfred Schindler
 Heinz Schurig
 Erna Falkenberg
 Gerhard Büttner
 Arno Gentzmann
 Hans-Joachim Frenzel
 Sigrid Buchta
 Renate Druhm
 Christa Woschnik
 Christiane Adam
 Josef Schneider

Gertrud Hagemann
 Walter Weidner
 Annelies Reppe
 Eva Nopens
 Waltraud Gebhardt
 Günter Hädicke
 Rosemarie Mikolajczak
 Ilse Ziehm
 Wolfgang Poser
 Brigitta Figer
 Ingrid Schubert
 Georg Bleicher
 Ilse Köpnick
 Waltraud Schwuchow
 Renate Thilow

Ursula Frantz
 Gertraude Dankwart
 Sonja Borrmann

zum 96. Geburtstag
 Käthe Weiß

zum 93. Geburtstag

Prof. Dr. Wolfried Stoll
 Inge Werchan
 Horst Kotyrba

Alice Wolff
 Ruth Schindler
 Silvia Neidhardt

zum 94. Geburtstag

Brunhilde Meyer Gertraude Otto

zum 95. Geburtstag

Johanna Ehrhardt

Johanna Witz

Margot Hansche

zum 99. Geburtstag

Gerhard Diestel

Es wurden alle Geburtstage im Zeitraum vom 1.8.2020 bis 31.5.2021 berücksichtigt.

Folgende Firmen können bei Havarien außerhalb der Geschäftszeiten beauftragt werden

Gewerk	Firma	Telefon	Funktelefon
Sanitär/Heizung	Firma Da-Wo	42 08 99 58	01 77-8 37 38 48
Heizzentrale/-station	HGT GmbH	50 10 11 10	01 72-8 27 82 66 17.00 bis 6.30 Uhr
Fernwärme	Vattenfall BTB GmbH	2 67 45 98	01 80-2 34 99 07
Elektro	Elektro-Steffin Havarie	52 67 96 40 52 67 96 41	01 71-2 07 56 51
Schlüsseldienst	workshop Strauch GmbH	5 59 42 01	01 72-9 53 63 34 01 72-9 53 63 37
Dachreparaturen	Firma Liebs		01 71-7 45 30 59
Kabelnetzbetreiber	Vodafone Kabel Deutschland GmbH	0800-5 24 24 47	
Verstopfung/Abwasserrohre	Clean-Rohr Service GmbH	49 99 91 00	
Straßenverstopfung/ Rohrbrüche im Außenbereich	Berliner Wasserbetriebe	0800-2 92 75 87	

Bei Gasgeruch 78 72 72

Erreichbarkeit der Genossenschaft

Sammelfax-Anschluss 51 58 87 66
Zentrale 51 58 87 44

Vorstand 51 58 87 49
Vermietung 51 58 87 11
vermietung@wg-merkur.de

Betriebskostenabrechnung 51 58 87 33
Finanzbuchhaltung/Mitgliederwesen 51 58 87 36
Mietenbuchhaltung 51 58 87 55

Bereich Technik 51 58 87 22
Instandhaltung/Reparaturen/Modernisierung schadensmeldung@wg-merkur.de

Impressum

Herausgeber

Wohnungsgenossenschaft MERKUR eG
Volkradstraße 9e, 10319 Berlin

e-mail: mosaik@wg-merkur.de
www.wg-merkur.de

Redaktion

Tom Schuster, Monika Knechtel, Tobias Schumann,
Dr. Hans-Georg Schuster

Fotonachweis

Titelbild: Th. Iwainsky; Seite 2: A. Stäps; Seite 4: J. Neubert;
Seite 6: T. Schuster; Seite 7: K. Kattaneck (oben) und T. Schuster;
Seite 9: J. Neubert; Seite 11: Dr. H.-G. Schuster;
Seite 13: pixabay.com; Seite 14+15: T. Schumann;
Seite 16: G. Dietrich; Seite 17: M. Knechtel (oben) und G. Dietrich;

Seite 18: G. Dietrich; Seite 19: Dr. B. Freude – privat (oben),
Dr. H.-G. Schuster (links unten), Th. Iwainsky (rechts unten);
Seite 20: Th. Schmidt; Seite 21: T. Schuster (oben) und Th. Schmidt;
Seite 22: Th. Iwainsky; Seite 23: G. Dietrich;
Seite 24+25: ProCurand Ambulante Pflege; Seite 28: M. Kahl

Gestaltung, Litho, Final Artwork

Katrin Kattaneck-Göpfert
Lincolnstraße 88 · 10315 Berlin
e-mail: katrin.kattaneck@email.de

Druck

ebert druck + werbung
Ferdinand-Schulze-Straße 85/87 · 13055 Berlin
Fon (030) 97606433 · info@ebertdruck.de

© Wohnungsgenossenschaft MERKUR eG, 2021

www.wg-merkur.de

Bitte
ausreichend
frankieren!

 Schneiden Sie entlang der gestrichelten Linien.



*Weil ich gerade
an Dich denke!*

*Merkur
lebt
Kultur*



wg-merkur.de/kultur



*Weil ich gerade
an Dich denke!*

*Merkur
lebt
Kultur*



wg-merkur.de/kultur